

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

Inhaltsverzeichnis

Luftverteidigung 2032+ - Informationsbroschüre für jeden	1
Kommandant der Luftstreitkräfte zur Eurofighter-Nachfolge	3
GenLt Vodosek, Rüstungschef, und GenMjr Promberger, Airchief, im Ö1 JOURNAL UM ACHT zur Eurofighter-Nachfolge	3
Ausgewählte europäische Staaten und die Anzahl ihrer Kampfflugzeuge	4
Tätigkeitsbericht 2025 der Parlamentarischen Bundesheerkommission	4
Obstlt GÖD im Podcast „Was wichtig ist“ zu US-Bodentruppen im Iran.....	5
Dr. Walter Posch im Podcast „Message, Macht, Medien“.....	5
ObstD Markus Reisner im n-tv-Interview: „Die USA sind so massiv unter Druck, dass sie zu einem Deal bereit sein dürften.“	6
3 Fragen, 3 Antworten: OPLAN (US) Straße von Hormus.....	6
Zum Nachsehen: „Neuer Gefechtsdienst-Sanitätssimulator in Wien“-Bericht auf ServusTV	7
HEERgehört #41 – Defence Tech: Souveränität durch Innovation.....	7
Brigadier Reinhard Kraft im „the b.a.s.e.“ Podcast #92 zu „Vertrauen unter Druck – Führung, Kommunikation und Geistige Landesverteidigung	8
Mitarbeiterangebot: Wildviertel.....	9
Militärmusikfestival 2026 in Graz am 21. und 22. Mai.....	9
Militärmusikfestival 2026 – Besuchertag am 21. Mai	10
Termine	10

(Inhaltsverzeichnis klickbar – Überschrift antippen, um zum Inhalt zu gelangen)

Luftverteidigung 2032+ - Informationsbroschüre für jeden



Die Broschüre, Grafiken, Bilder und Videos zum Download finden Sie unter go.bundesheer.at/Luftverteidigung

*„Der Luftraum ist Teil des Staatsgebietes.
Österreich hat das Recht und die Pflicht,
ihn zu schützen.“*

Der Luftraum ist entscheidend für Österreichs Sicherheit, Wirtschaft und Souveränität. Doch die Bedrohung wächst. Neue Technologien und geopolitische Spannungen verschärfen die Lage. Drohnen, Raketen und Hyperschallwaffen machen Angriffe jederzeit möglich. Der Krieg in der Ukraine und die Konflikte im Nahen

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

Osten zeigen: Nur ein Land mit moderner Luftverteidigung kann seine Bevölkerung und die zivile Infrastruktur schützen.

Moderne Luftverteidigung kann im Ernstfall Angriffe abwehren und die Einsatzfähigkeit des Österreichischen Bundesheeres sichern.

Österreich muss daher über die reine Luftraumüberwachung hinausgehen und ein mehrschichtiges Luftverteidigungssystem aufbauen.

Als neutraler Staat kann sich Österreich nicht auf den Schutz durch andere Staaten verlassen. Nur eine eigene, moderne Luftverteidigung kann im Ernstfall Angriffe abwehren, die Bevölkerung und kritische Infrastruktur schützen und die Einsatzfähigkeit des Österreichischen Bundesheeres sichern.

Da diese Aufgaben derzeit nur eingeschränkt erfüllt werden können, müssen die aktuellen Fähigkeitslücken geschlossen und eine moderne Luftverteidigung aufgebaut werden.

Aus dem Inhalt:

- Der Luftraum über Österreich
- Strategische Bedeutung des Luftraums
- Bedrohung aus der Luft
- Luftverteidigung als Gesamtsystem
- Bodengestützte Luftverteidigung
- Luftgestützte Luftverteidigung
- Einsatz der Luftstreitkräfte
- Luftraumüberwachung
- Luftraumsicherung
- Luftverteidigung
- Luftverteidigung für Österreich
- Luftstreitkräfte des ÖBH
- Fähigkeitsaufbau ÖBH2032+

Die Broschüre zum Download finden Sie hier:

https://www.bundesheer.at/fileadmin/Bilder/200_Aktuelles/2026/Broschuere_Luftverteidigung.pdf

Eine Informationsseite mit den Inhalten der Broschüre finden sie hier:

<https://go.bundesheer.at/Luftverteidigung>

Hier finden Sie die [Bilder](#) und [Grafiken](#) aus der Broschüre zu Ihrer freien Verwendung.

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

Kommandant der Luftstreitkräfte zur Eurofighter-Nachfolge Diskussion



Der Leiter der Direktion 2 und Kommandant der Luftstreitkräfte, Generalmajor Promberger, hat in den Medien angesichts der Aussagen zur Eurofighter-Nachfolge vor einer drohenden Sicherheitslücke bei der Luftverteidigung gewarnt.

Neutralität darf niemals zur Wehrlosigkeit führen, ganz im Gegenteil. Sie verpflichtet uns, unsere Souveränität selbst zu schützen.

Die zentralen Aussagen zur Abfangjägnachfolge:

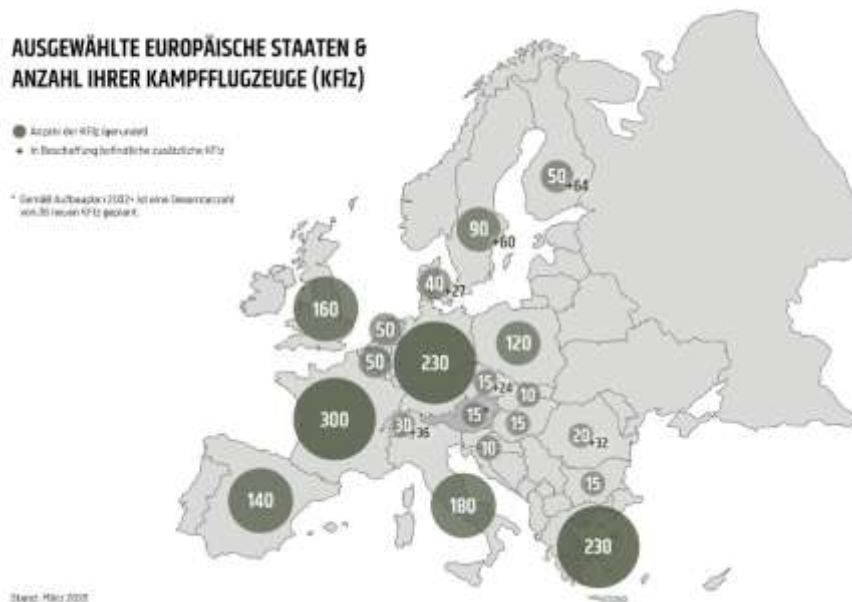
- Neutralität darf niemals zur Wehrlosigkeit führen, ganz im Gegenteil. Sie verpflichtet uns, unsere Souveränität selbst zu schützen.
- Für die Sicherung des heimischen Luftraums sei „ausschließlich“ die Republik Österreich verantwortlich.
- Abfangjäger sind kein Luxus, sondern ein zentrales Instrument zur Sicherung der Souveränität, Neutralität und zum Schutz der Bevölkerung Österreichs.
- Die Festlegung der Anzahl von 36 neuen Überschallkampfflugzeugen sei keineswegs aus „Prestige oder Luxus“, sondern aus einer klaren und nachvollziehbaren Beurteilung, militärischer Notwendigkeit und der Einsatzrealität getroffen.
- Es müsse sichergestellt werden, dass jederzeit genügend Abfangjäger zur Einsatzvorbereitung, für Übungen, für die Ausbildung der Militärpiloten sowie für die technische Überprüfung vorhanden sind und gleichzeitig Einsätze geflogen werden können. „Bedrohungen aus der Luft halten sich nicht an Bürozeiten“. Für einen 24/7-Betrieb müsse ein Teil der Flotte immer in Einsatzbereitschaft sein.

GenLt Vodosek, Rüstungschef, und GenMjr Promberger, Airchief, im Ö1 JOURNAL UM ACHT zur Eurofighter-Nachfolge

<https://sound.orf.at/radio/oe1/beitrag/3248861/eurofighter-nachfolge-bundesheer-warnt>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

Ausgewählte europäische Staaten und die Anzahl ihrer Kampfflugzeuge



Tätigkeitsbericht 2025 der Parlamentarischen Bundesheerkommission



Parlament
Österreich

Die Parlamentarische Bundesheerkommission legte ihren Tätigkeitsbericht 2025 vor. Die Kommission beantwortete die im Berichtsjahr vorgebrachten Anfragen, prüfte alle eingebrachten Beschwerden und Anbringen, leitete 233 (2024: 195) Beschwerdeverfahren ein, führte Prüfbesuche vor Ort durch, stellte Mängel und Übelstände

im militärischen Dienstbereich in enger Zusammenarbeit mit dem BMLV und den beratenden Organen ab und präsentierte Vorschläge für Verbesserungen im Dienstbetrieb sowie in der Ausbildung.

Die Kommission leitete 2025 insgesamt 233 Beschwerdeverfahren ein; im Jahr 2024 waren es 195 und 2023 278. Die Beschwerdegründe bezogen sich im Wesentlichen auf Angelegenheiten des Ausbildungs- und Dienstbetriebes, Personalangelegenheiten und Infrastruktur.

Die Anzahl von Beschwerden von Grundwehrdienern ist 2025 stark zurückgegangen. Nur 15% aller Beschwerden kamen von Grundwehrdienern, 2024 waren es noch 21% und im Jahr 2023 sogar 73%. Die Gesamtzahl der Beschwerden ist von 195 im Vorjahr auf 233 im Jahr 2025 leicht angestiegen. Das ist der drittniedrigste Wert seit dem Jahr 2018.

Im sozialen Lagebild 2025 wurde zudem erhoben, dass 80% der Grundwehrdiener am Ende des Grundwehrdienstes die Entscheidung, den Präsenzdienst zu leisten, als richtig beurteilen.

Link zum Tätigkeitsbericht 2025 der Parlamentarischen Bundesheerkommission:

https://www.parlament.gv.at/dokument/unterlagen/Jahresbericht_PBHk_2025.pdf

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

Obstlt GÖD im Podcast „Was wichtig ist“ zu US-Bodentruppen im Iran



Obstlt Christoph Göd von der Abteilung Militärstrategie im BMLV im Nachrichten Podcast „Was wichtig ist“ der „Presse“ zum Thema: US-Bodentruppen im Iran? „Einen Marsch auf Teheran kann man mit diesen Kräften nicht durchführen“ Die Gegenwehr des Iran ist nach fast vier Wochen Krieg schwächer geworden, aber noch vorhanden. Wie ist die militärische Lage in diesem Krieg? Christoph Göd vom österreichischen Bundesheer analysiert im „Presse“-Podcast, warum Bodentruppen für die USA eine begrenzte Option sind und warum es so schwer ist, die Blockade der Straße von Hormuz militärisch zu lösen.

Seit 28. Februar herrscht Krieg rund um den Iran: Die USA und Israel greifen den Iran an. Der Iran schießt wiederum Raketen auf Israel, auf US-Militärstützpunkte und Verbündete in der Region: die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait, Katar zum Beispiel. Die Straße von Hormuz, eine Meerenge zwischen Iran und der arabischen Halbinsel, ist vom Iran mehr oder weniger blockiert. Etwa 20 Prozent bis zu einem Viertel des weltweiten maritimen Ölhandels wird normalerweise hier durchtransportiert. Das ist wohl das größte Ass im Ärmel Irans. Gleichzeitig nimmt Israel wieder verstärkt die pro-iranische Hisbollah im Libanon ins Visier und hat im Süden des Libanon die Kontrolle übernommen.

Nach drei Wochen Bombardement durch Israel und die USA: Zeigt der Iran Zeichen von Schwäche? Welche Ziele werden derzeit von Raketen beider Seiten ins Visier genommen? Oberstleutnant Christoph Göd, Militärstrategie des österreichischen Bundesheers, beobachtet die Situation in der Region nicht erst seit Kriegsbeginn und gibt im „Presse“-Podcast eine Bestandsaufnahme: Wo stehen wir nach über drei Wochen Krieg?

Link zum Podcast:

<https://www.diepresse.com/20713573/us-bodentruppen-im-iran-einen-marsch-auf-teheran-kann-man-mit-diesen>

Dr. Walter Posch im Podcast „Message, Macht, Medien“



Aus der Podcastbeschreibung: In einer neuen Folge „Message, Macht, Medien“ zeichnen Nahost-Experte Walter Posch und krone.tv-Podcaster Gerald Fleischmann ein düsteres Bild des Iran-Kriegs – militärisch, wirtschaftlich und politisch. Ein Gespräch über „digitale Mundpropaganda“ mitten im Krieg, einer drohenden Energie-Katastrophe in Europa und die Frage: Kommen jetzt bald iranische Flüchtlinge nach Österreich?

Link zum Podcast:

<https://www.krone.at/4088607>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

ObstdG Markus Reisner im n-tv-Interview: „Die USA sind so massiv unter Druck, dass sie zu einem Deal bereit sein dürften.“



Aus der Interviewbeschreibung: Reisners Blick auf die Front: Berichten zufolge hat Russland den USA angeboten, dem Iran keine Geheimdienstinformationen mehr zur Verfügung zu stellen, wenn die USA im Gegenzug die Ukraine hängen lassen. Oberst Markus Reisner hält das für sehr plausibel: „Sie können davon ausgehen, dass im Hintergrund entsprechende Verhandlungen laufen“, sagt er im wöchentlichen Blick auf die Front in der Ukraine. „Durch den Iran-Krieg haben die USA den Russen und den Chinesen ein absolutes Geschenk gemacht.“

Im Textteil finden Sie erklärende Grafiken, Statistiken und Karten.

Link zum Interview (Lesen und Hören):

<https://www.n-tv.de/politik/Die-USA-sind-so-massiv-unter-Druck-dass-sie-zu-einem-Deal-bereit-sein-duerften-id30502307.html>

3 Fragen, 3 Antworten: OPLAN (US) Straße von Hormus



Mit der defacto Blockade des Schiffsverkehrs in der Straße von Hormus hat der Iran merkliche wirtschaftliche Verwerfungen ausgelöst. Inzwischen wurden mehrere Handelsschiffe in oder in der Nähe der Meereseenge mit Raketen und Drohnen angegriffen, der Schiffsverkehr kam nahezu gänzlich zum Erliegen.

Mehrfach wurde daher von der Notwendigkeit gesprochen, Handelsschiffe mittels militärischer Eskorten zu schützen, um den Schiffsverkehr wieder aufnehmen zu können. Doch reicht das aus, um einen sicheren Schiffsverkehr zu gewährleisten? Welche vorbereitenden Maßnahmen sind erforderlich, wie könnte eine

Wiedererlangung der Kontrolle über die Straße von Hormus erfolgen und welche Maßnahmen sind für eine nachhaltige Sicherheit der Schifffahrt notwendig? ObstdG Oliver Hochfellner vom Institut für Höhere Militärische Führung an der Landesverteidigungsakademie beantwortet diese Fragen.

Die ausführlichen Antworten finden Sie hier:

<https://bit.ly/FAQ-OP-Plan-Hormus>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

Zum Nachsehen: „Neuer Gefechtsdienst-Sanitätssimulator in Wien“-Bericht auf ServusTV



Im Sanitätszentrum Ost in Wien gibt es eine neue Simulatoranlage welche im Bereich der Ausbildung reale, gefechtsnahe Situationen trainieren lässt.

Aus der Sendungsbeschreibung:

Soldaten proben den Ernstfall. Anders als in vielen Kriegsfilmern lässt das Bundesheer im Einsatz niemanden zurück: Kameraden werden nicht einfach ihrem Schicksal überlassen. Deshalb trainieren Sanitäter in einer Wiener Kaserne mit einem der modernsten Simulatoren des Landes die Versorgung verletzter Soldaten.

Link zur Sendung:

<https://www.servustv.com/aktuelles/v/aa5c7x37kycp62y5dd2c/>

HEERgehört #41 – Defence Tech: Souveränität durch Innovation



Aus dem Inhalt:

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff Defence Tech?
- Wie bereitet sich das Bundesheer heute auf die technologischen Herausforderungen von morgen vor?
- Welche Entwicklungen aus aktuellen Konflikten verändern das militärische Denken nachhaltig?
- Wie kann Österreich als kleineres Land militärisch-technologisch wirksam bleiben und seine digitale Souveränität sicherstellen?

Oberst Daniel Hikes-Wurm arbeitet in der Generaldirektion Verteidigungspolitik im Verteidigungsministerium und befasst sich dort intensiv mit zukunftsweisenden Technologien. Im Gespräch mit Ute Axmann und Klara vom Webteam gibt er Einblicke in das österreichische Defence Tech-Ökosystem und erklärt, wie das Bundesheer durch gezielte Innovationen die militärische Zukunft aktiv mitgestaltet.

Link zum Podcast:

<https://bundesheer.podigee.io/67-41-defence-tech-souveranitat-durch-innovation>

Weiterführende Informationen:

Im Juni 2026 erscheint die Publikation "DefenceTech Governance", herausgegeben von Daniel Hikes-Wurm, Arnold Kammel und Andrea Heinz: <https://link.springer.com/book/9783032236210>

HEERgehört Folge #32 mit Michael Suker zum Thema Desinformation, Propaganda und Fake News findet ihr hier: <https://bundesheer.podigee.io/57-32-desinformation-propaganda-und-fake-news>

Zum Thema Drohnen:

<https://cepa.org/article/how-are-drones-changing-war-the-future-of-the-battlefield/>

Zur Ausbildung der IKT-Offiziere: <https://karriere.bundesheer.at/moeglichkeit/cybertruppe/iktoffizier>

Zur Austrian Defence Innovation Conference: <https://inno4def.at/>

Zu Gaia-X: <https://gaia-x.eu/>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

Brigadier Reinhard Kraft im „the b.a.s.e.“ Podcast #92 zu „Vertrauen unter Druck – Führung, Kommunikation und Geistige Landesverteidigung



Podcast von Gerhard Moser, Experte für Human Risk Management (HRM). HRM ist ein systematischer Ansatz zur Reduzierung von Sicherheitsrisiken, die durch menschliches Verhalten (z.B. Phishing, Fehler) entstehen.

Was passiert, wenn Entscheidungen unter Druck getroffen werden müssen – ohne vollständige Informationen, ohne zweite Chance?

In dieser Episode von the b.a.s.e. spricht Gerhard Moser mit Brigadier Reinhard Kraft über eines der zentralen Themen unserer Zeit: Vertrauen als strategischer Faktor in Führung, Sicherheit und Gesellschaft.

Eine zentrale Erkenntnis:

Nicht Territorium ist heute die erste Verteidigungslinie – sondern Vertrauen.

Themen dieser Folge:

- Führung unter Druck: Würde vs. Bürde
- Vertrauen als Grundlage für Entscheidungen
- Geistige Landesverteidigung (GLV) & kognitive Kriegsführung
- Kommunikation als Sicherheitsfaktor
- Desinformation, Medienkompetenz & Resilienz
- Verantwortung in unsicheren Zeiten
- Warum Schweigen gefährlicher ist als Übermut
- Team of Teams & Entscheidungsfindung im Militär

Sie sprechen über:

- Warum Entscheidungen nie auf vollständiger Information basieren
- Wie Führung entsteht – nicht durch Rang, sondern durch Haltung
- Warum intrinsische Motivation stärker ist als Pflicht
- Wie man Menschen auf Extremsituationen vorbereitet
- Welche Rolle Kommunikation in Krisen wirklich spielt

Gerade in Zeiten von Informationsüberfluss, hybriden Bedrohungen und wachsender Unsicherheit wird eines klar: Resilienz beginnt im Kopf – und Vertrauen ist der Schlüssel.

Link zum Podcast:

<https://open.spotify.com/episode/2HEQxhVG36s3XM116QvQAK>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

Mitarbeiterangebot: Wildviertel



Rabattaktion für alle ÖBH-Newsletter-Empfänger von –20 % auf regionale Wildprodukte aus dem Waldviertel in NÖ.

Diese Aktion ist nur im Online-Shop unter: www.wildviertel.com bis 31.03.2026 gültig (zuzüglich € 6,90 Versandpauschale in Österreich)

Rabattcode: **wildoebh20**

Nur das kontrolliert beste Wild aus Wäldern im Waldviertel – ein Teil davon vom TÜPI Allentsteig – wird gesammelt und fachgerecht in ausreichender großer Menge verarbeitet.

Gültig auf alle im Onlineshop vorhandenen Produkte und während der laufenden Aktion einfache Bestellung über den Onlineshop.

Militärmusikfestival 2026 in Graz am 21. und 22. Mai

Tickets unter <https://musik.bundesheer.at>



Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

Militärmusikfestival 2026 – Besuchertag am 21. Mai

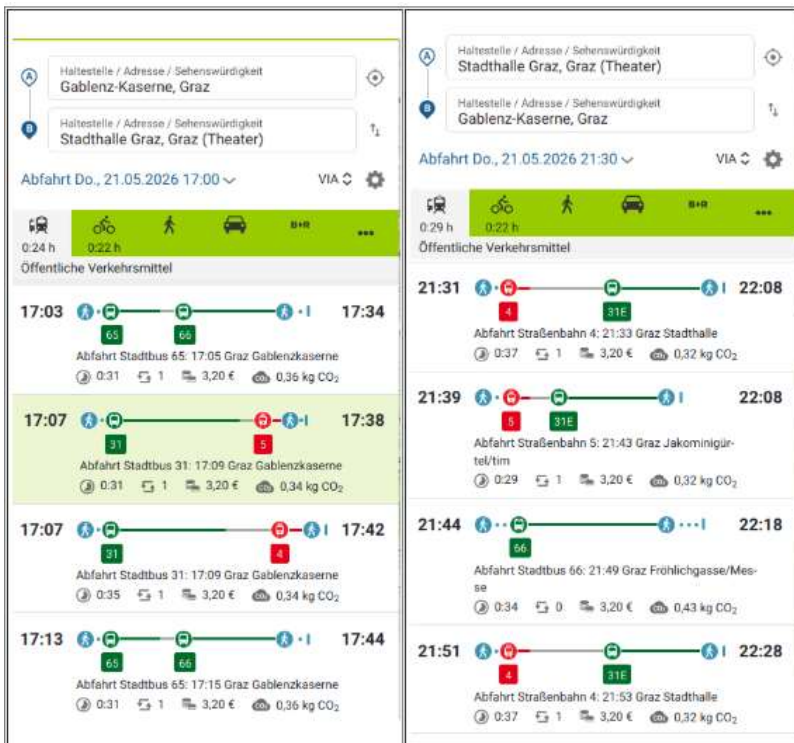
Das Militärmusikfestival findet heuer in der Stadthalle Graz statt. Zum Besuchertag am 21. Mai sind alle Soldatinnen und Soldaten des Präsenz- und Milizstandes, Zivilbedienstete sowie deren Angehörige eingeladen.

Ticketbuchung unter: <https://musik.bundesheer.at>

Informationen zum Besuchertag:

- Freier Eintritt (Die Tickets sind online selbstständig gegen eine Spende zu buchen!)
- Anreisemöglichkeit mit HKfz, vorzugsweise GRB ggf. in der Dienstzeit; MDL und Reisegebühren entfallen
=> es gibt vor Ort keine kostenlosen Parkplätze für HKfz, **Parkplatz in der Gablenz-Kaserne**. Die Eintrittskarte gilt als Gratisticket für die öffentlichen Verkehrsmittel in Graz (von 1700 bis 2 Stunden nach Ende der Veranstaltung)
- Notwendige Mitfahrgenehmigungen für die unmittelbar nächsten Familienangehörigen (Kinder und Partner) sind angeordnet. Die Organisationseinheiten haben einen ökonomischen und zielführenden Ablauf sicherzustellen. Private Anreisen sind dabei zulässig.

Öffentliche Verkehrsmittel von der Gablenz-Kaserne zur Stadthalle und retour:
(Quelle: anachb.at)



The screenshot displays two panels of public transport routes. The left panel shows routes starting at 17:03 from Gablenz-Kaserne to Stadthalle Graz. The right panel shows routes starting at 21:30 from Stadthalle Graz to Gablenz-Kaserne. Each route includes the departure time, the bus or tram number, the starting and ending points, and the estimated travel time.

Programm MMF26:

- Begrüßungen, Musik in Bewegung und Showprogramme
 - Showprogramme und Aufführung „Großer Österreichischer Zapfenstreich“
- Weitere Informationen unter:
<https://musik.bundesheer.at>

Termine

27. März, 18:30 Uhr, Frühlingskonzert der Militärmusik Burgenland, Schloss Esterhazy, Eisenstadt

7. April, 19:30 Uhr: Frühlingskonzert der

Militärmusik Oberösterreich; Brucknerhaus, 4010 Linz; Karten unter https://ticket.liva.at/eventim.webshop/webticket/seatmap?eventId=2977&pk_vid=2186c6c5ef04add4177399371287756d

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

9. April, 18:00 Uhr: HGM Diskussionsveranstaltung "Das wilde Feld"; Information und Anmeldung unter <https://www.hgm.at/events/details/das-wilde-feld-9-4-2026>

16. April, 19:30 Uhr: Galakonzert der Militärmusik Steiermark; Kartenvorverkauf unter <https://www.oeticket.com/event/galakonzert-militaermusik-steiermark-ak-kammersaal-21390374/>

22. April, Miliz trifft Wirtschaft in Linz
Gastgeber ist dieses Mal die Energie AG, im Fokus steht das Thema Schutz kritischer Infrastruktur.
Weitere Infos und Anmeldung unter: <https://miliztrifftwirtschaft.at/>

22. April, Galakonzert der Militärmusik NÖ
Festspielhaus, 3100 St. Pölten; Tickets unter www.festspielhaus.at

23. April, Galakonzert der Militärmusik Salzburg
Festspielhaus, Salzburg; Tickets unter +43 664 622 8093 (Mo bis Fr 13–16 Uhr) oder per Mail an galakonzert.salzburg@bmlv.gv.at

7. Mai, 18:00 Uhr, Konzert der Militärmusik Kärnten, 9400 Wolfsberg

7. Mai, 13:00 Uhr, Kommandoübergabe ARWT, MTK, 1130 Wien

21. und 22. Mai, Militärmusikfestival 2026 in Graz
Stadthalle Graz, Tickets unter <https://musik.bundesheer.at/tickets>

20.-26. Mai, Soldatenwallfahrt LOURDES, Frankreich

12. Juni, Tag der Miliz; Salzburgring, 5325 Plainfeld (Weisung ist mit S90271/4-ZGK/2026 (1) ergangen)

10:00 Uhr: Tag der Schulen mit Informations- und Leistungsschau

10:00–16:00 Uhr: Kommandantentagung (alle BKdt und EinhKdt auf Basis MÜ) (Do-Sa möglich – An-/Rückreise)

16:00–20:00 Uhr: Informations- und Leistungsschau mit Kinderprogramm

18:00 Uhr: Festakt zum Tag der Miliz mit Angelobung und Zapfenstreich

Selbstständig strukturierte Miliz Teilnahme am Festakt auf Basis Funktionsdienst: (Do-Sa möglich – An-/Rückreise) – Unterkunftsbedarf an MilKdoS tagdermiliz@bmlv.gv.at

- Teilnahme JgB Salzburg mit einer Abordnung 50 Soldatinnen und Soldaten

- Teilnahme Fahnentrupps aller Milizbataillone als Fahnenblock am Festakt

- Teilnahme der Bataillone aus den anderen Bundesländern mit Abordnungen in der Stärke von 10 Soldaten (bei Mehrbedarf Rücksprache mit POC ZGK)

- Teilnahme der sbst Einheiten mit Abordnungen in der Stärke von 5 Soldaten

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation
ÖBH-News 20. März 2026

5. bis 7. Mai, Theresan Military Academic Forum 2026 (TMAF 2026)



Das Theresan Military Academic Forum (TMAF) ist ein wissenschaftliches Symposium, veranstaltet von der Fachhochschule für angewandte Militärwissenschaften an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt, deren Erhalter das Bundesministerium für Landesverteidigung ist.

Info: <https://www.milak.at/tmaf/tmaf-2026>

Unter dem Leitthema „Training 2.0: Embracing Emerging Tech to Educate Tomorrow's Officers“ widmet sich das diesjährige TMAF der Zukunft militärischer Ausbildung mit Fokus auf Künstliche Intelligenz, Extended Reality, Simulationstechnologien sowie datenbasierte Trainings- und Evaluierungssysteme.

Die Veranstaltung findet heuer von 5. bis 7. Mai 2026 statt, wozu 33 Vortragende aus der EU, ISR, USA, COR,... aus den zahlreichen Bewerbungen ausgewählt wurden. Geplant ist ein kompaktes Konferenzprogramm mit Fachvorträgen, Panels, Demonstrationen sowie begleitenden Abendveranstaltungen. Der Austragungsort ist der Sparkassensaal in der Neunkirchner Straße 4, 2700 Wiener Neustadt, Österreich. Der Sparkassensaal bietet den infrastrukturellen Rahmen für Konferenzprogramm, Paneldiskussionen und Keynotes. Eine begleitende Technologie- und Industrieausstellung sowie strukturierte Networking-Formate sind integraler Bestandteil des Gesamtkonzepts.

Das Forum richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter aus Militär, Verteidigungsressorts, Wissenschaft, Forschungseinrichtungen, Hochschulen sowie an Unternehmen aus dem sicherheits- und verteidigungsnahen Technologiesektor. Neben Offiziersanwärterinnen und Offiziersanwärtern nehmen militärische Führungskräfte, internationale Delegationen und Industriepartner teil. Es werden rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus mehr als 19 Ländern erwartet. Darunter befinden sich militärische Delegationen von Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Vertreterinnen und Vertreter von Verteidigungsministerien, internationalen hochschulischen Partnerinstitutionen sowie Industrie- und Technologieunternehmen.

Das TMAF versteht sich als Plattform für den strategischen Austausch zwischen militärischer Ausbildung, technologischer Innovation und angewandter Forschung. Ziel ist es, neue Ausbildungsansätze sichtbar zu machen, Kooperationspotenziale zu erschließen und Impulse für eine technologisch unterstützte Offiziersausbildung der Zukunft zu setzen.